

Öffentliche Stadt- und Museumsführungen

Unter dem Motto „Menden entdecken“ bietet das Museum Menden regelmäßig öffentliche Führungen an. Mendener Heimatkundler führen Sie durch unsere Stadt, mal auf Ritter Goswins Spuren an die Rodenburgruine, mal entlang der ehemaligen Stadtbefestigungsanlage, durch geheimnisvolle Gassen und zu idyllischen Plätzen.

Die Termine der Führungen entnehmen Sie dem beigelegten Infoblatt. Zusätzlich werden die Termine über den Veranstaltungskalender des Museums unter www.menden.de und in der örtlichen Presse veröffentlicht.

Die Teilnahmegebühr beträgt, sofern nicht anders angegeben, für Kinder 1,00 Euro und für Erwachsene 2,00 Euro.

Eine Anmeldung ist, sofern nicht anders angegeben, nicht erforderlich.

Und für die Kids gibt's die Entdeckertour auf eigene Faust

Mendener Altstadttrallie - Entdecke Deine Stadt!

Unsere schöne Stadt ist fast 800 Jahre alt, und insbesondere in der Mendener Innenstadt mit ihrem ansprechenden Altstadtbereich finden sich viele Sehenswürdigkeiten, die Mendens Geschichte mit allen Sinnen erlebbar machen.

Flyer erhältlich im
Bürgerbüro Menden
Neumarkt 5
58706 Menden

Auch als Stadtteiltrallie
Lendringsern erhältlich!



Helpfen auch Sie mit, unsere Stadt attraktiv zu gestalten!

Mendener Stiftung Denkmal und Kultur
Sparkasse Märkisches Sauerland
IBAN DE18 4455 1210 1800 1209 49
SWIFT-BIC WELADED1HEM

Adresse



**Museum Menden für
Stadt- und Kulturgeschichte**
Marktplatz 3
58706 Menden
Telefon 02373 903-1653/4

Das Museum ist geöffnet
dienstags bis samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und
donnerstags zusätzlich von 15.00 bis 17.00 Uhr

Herausgeberin:
WSG Menden GmbH | Neumarkt 5 | 58706 Menden | www.wsg-menden.de

Unsere Stadt

Ein Gang durch Mendens sehr gut erhaltene mittelalterliche Altstadt mit ihren engen Gassen und versteckten Winkeln ist jederzeit ein besonderes Erlebnis für Jung und Alt. Liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und bekannte Sehenswürdigkeiten wie die St. Vincenz-Kirche, das Alte Rathaus, der Teufelsturm, das Schmarotzerhaus, der Poenigeturm, das Stadtmuseum und der Geschichtsbrunnen bilden den idealen Rahmen für eine unterhaltsame Zeitreise durch die ereignisreiche Geschichte Mendens.

Eine Erkundung der Altstadt ist auf verschiedene Art und Weise möglich: alleine oder gemeinsam mit anderen im Rahmen der beliebten Altstadttrallie oder durch Teilnahme an einer Führung - je nach Ihrem Bedürfnis.

Nehmen Sie sich Zeit und lassen sich von den historischen Schönheiten Mendens in den Bann ziehen!



Tipp

Besichtigung jeden 1. Samstag im Monat
von 11.00 - 12.00 Uhr

Schmarotzerhaus (An der Stadtmauer 5)
- Einblick in das Handwerker- und Alltagsleben in einem Mendener "Arme-Leute-Haus" zwischen 1709 und 1930.

Poenigeturm (Turmstraße)
- Ein mittelalterlicher Wehrturm mit der Kunstinstallation "47 Hexenschreine" öffnet seine trutzigen Mauern und kann bis unter das Dach erobert werden.

Stadtmodell (Rathaus am Neumarkt)
- Im 1. OG des neuen Rathauses kann das Stadtmodell besichtigt werden, das Menden in der Zeit um 1829 zeigt.



Auf Spurensuche in Menden
Stadtführungen

Besondere Angebote

Individuelle Führungen für Gruppen

Das Museum Menden bietet zahlreiche auf Ihre Interessen zugeschnittene Führungen durch die Stadt und/oder das Museum an. Eine etwa 90-minütige Führung kostet pauschal 50,00 Euro (max. 25 Teilnehmer)

Für bis zu **15 Teilnehmer** können Führungen zu folgenden Themen gebucht werden:

Das „Schmarotzerhaus“ – Handwerk und Alltagsleben in Menden um 1900

Das 300 Jahre alte Fachwerkhaus ist eingerichtet mit Werkstätten, Möbeln und Hausgerät aus der Zeit von 1709 bis 1930. Als typisches Arme-Leute-Haus erzählt es vom harten Leben eines Mendener Tagelöhners mit seiner kinderreichen Familie.

Der „Poenigeturm“ – ein mittelalterlicher Wehrturm

Der Poenigeturm ist neben Teufelsturm, Schmarotzerhaus und Stadtmauer einer der Schwerpunkte, die noch von der mittelalterlichen Befestigungsanlage der Stadt übrig geblieben sind. Im 17. Jahrhundert diente er als Gefängnis. Jetzt öffnet er seine trutzigen Mauern und kann bis unter das Dach erobert werden. Die Kunstinstallation "47 Hexenschreine" der Künstlerinnen Ulla Brockfeld und Dagmar Müller macht den Turm zu einem beeindruckenden Kunst- und Geschichtsort.



Unter den folgenden Mottos sind Führungen für bis zu **25 Teilnehmer** buchbar:

Leben und Wohnen in Menden vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert

Romantisch verwinkelte Gassen, Türme, Tore, hübsche Fachwerkhäuser und repräsentative Patrizierhäuser prägen die Altstadt von Menden. Diese Führung durch Menden begibt sich durch die historische Altstadt und über 800 Jahre Stadtgeschichte.

Jüdisches Leben in Menden

1821 errichteten die seit dem 17. Jahrhundert in Menden lebenden Juden eine Synagoge in der Hochstraße. Jüdische Geschäftsleute bestimmten das wirtschaftliche Leben in Menden mit. Mit der Machtergreifung Hitlers begannen Ausgrenzung und Vertreibung, Deportation und Ermordung. Bei dieser Führung werden der jüdische Friedhof am Nordwall, die Abteilung „Jüdisches Leben in Menden“ im Museum sowie der Ort des Erinnerns am Standort der ehemaligen Synagoge in der Hochstraße besucht.

„Für die Stubenluft geschaffen“ – Mendener Frauengeschichte(n)

Im gesamten 19. Jahrhundert, besonders aber in der Zeit des Biedermeier von 1820 bis 1850, waren die gesellschaftlichen Rollen von Mann und Frau streng getrennt. Während die Männer das öffentliche Leben, Wirtschaft, Politik und Vereinsleben bestimmten, hatten die Frauen für eine gemütliche und besinnliche Atmosphäre im Heim zu sorgen. Das Zuhause war der Rückzugsort des gestressten und geschäftigen Mannes. Frauen aus den gehobenen Schichten des Bürgertums waren durch Personal von der Hausarbeit entlastet. Um nicht dem Müßiggang zu frönen, gestalteten sie ihre Freizeit mit Handarbeit. Frauen sollten ihre wahren Fähigkeiten in den Händen entfalten, nicht im Kopf. Sie hatten einem Kanon von Tugenden zu folgen, die „in“ waren: Reinlichkeit, Fleiß, Ordnungsliebe, Demut, Feingefühl, Sanftheit. Das frühe 19. Jahrhundert war auch die Epoche der Empfindsamkeit, Gefühle wurden gepflegt und gezeigt. Neben der Freiheit bürgerlichen Denkens war auch die Freiheit des Empfindens gefordert. Wie sehr biedermeierliche Vorstellungen die Menschen ihrer Zeit geprägt haben, wie sehr sie sich aber auch bis ins 20. Jahrhundert gehalten haben, wird die Führung durch das Mendener Museum erhellen.

Auf den Spuren von Mendener Persönlichkeiten durch die Stadt

Stadtrundgang auf den Spuren von J. C. Biggeleben, Bischof Henninghaus, dem Künstler Wilhelm Hausmann und anderen bekannten Mendenern.



Idylle in Menden

Entdecken Sie die schönsten Plätze und verborgene Kleinode unseres mittelalterlichen Städtchens.

„Ice-Age im Hönnetal“ – die Eiszeit- & Steinzeitsammlung des Mendener Museums

Museumsgründer Friedrich Glunz zog noch selbst mit Spaten und Spitzhacke durch die Höhlen des Hönnetals und baute die umfangreiche Steinzeit- und Eiszeitabteilung des Mendener Museums auf. Zwei Höhlenbärenskelette und Überreste von Höhlenlöwen, Wollnashörnern und Hyänen gehören zu den bedeutendsten Funden. Unsere Vorfahren waren Mammutjäger und bearbeiteten Feuerstein. Altsteinzeitliche Werkzeuge, Grabbeigaben und eine Feuerstelle - bei dieser Museumsführung werden die Besucher Zeugen der Existenz des Neandertalers und kultischer Handlungen mit Menschenopfern in der Eisenzeit.

Tipps

Die Führungen können auch untereinander kombiniert werden! Wir sind flexibel - lassen Sie sich im Museum Menden beraten und buchen Sie „Ihre“ Führung.

